

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
Gegenstand und Fragestellung	11
Forschungsstand	13
Erfahrung, Erlebnisorientierung und Bewährung	16
Das Schweizer Offizierskorps, die untersuchten Offiziere und ihr Dienst	20
Quellen	38
Methode und Aufbau	50
<b>I. Teil: Phase der Unsicherheit</b>	<b>57</b>
<b>1 Der Kriegsbeginn</b>	<b>59</b>
1.1 Der Krieg bedroht die Schweiz	59
1.1.1 Das «herrliche Gewitter» – dominante bellizistische Kriegsdeutungen im Fin de Siècle	59
1.1.2 Die Schweiz rüstet sich für den Krieg	61
1.1.3 «Keinem dieser Gerüchte Glauben schenken» – Unsicherheit und Orientierungslosigkeit	62
1.1.4 «Sicher ist man nie» – Angst vor (französischen) Einfällen	65
1.1.5 Kaum Kriegsbegeisterung	68
1.2 Die kriegstüchtige Armee und die begeisterte Bevölkerung	71
1.2.1 Die Modernisierung der Schweizer Armee vor dem Ersten Weltkrieg	71
1.2.2 Das Soldaten- und Offiziersbild der Neuen Richtung	72
1.2.3 Wachsende Kritik in und an der Armee	76
1.2.4 Die Armee beschützt die Schweiz	78
1.2.5 Beispielfall: Die Bevölkerung jubelt «Vaterlandsverteidiger» Leutnant Armin Meili	80
1.2.6 «Was die Leute Augen machen!» – die unterstützende und jubelnde Bevölkerung	82
1.2.7 Die unordentliche Bevölkerung	85
1.2.8 Die (un)disziplinierte Mannschaft	86
<b>2 Der Dienst im August 1914</b>	<b>91</b>
2.1 Mobilmachung und Stellungsbezug	91
2.1.1 Zwischen Begeisterung und Sorge	91
2.1.2 Im Dienst für das Vaterland	93
2.2 Fehllarme	95
2.3 Der Dienst von Landwehr und Landsturm im Hinterland	98
2.4 Der Dienst im Stab	102
2.5 Ausbildung	106

<b>II. Teil: Phase der relativen Sicherheit und Konstanz</b>	<b>115</b>
<b>3 Der Krieg und die Schweiz in der ersten Kriegshälfte</b>	<b>117</b>
3.1 Der Beginn des Stellungskrieges	117
3.1.1 Der Krieg rückt in die Ferne: das vorläufige Ende der Kämpfe im Oberelsass	120
3.1.2 Der Krieg dauert an: die Schlacht an der Marne und der Wettlauf zum Meer	121
3.1.3 Beispielfall: Bekannte von Hauptmann Heinrich Gelzer sterben	126
3.1.4 Leid und Zerstörung nehmen zu	128
3.2 Die Kämpfe im Elsass	131
3.2.1 Beispielfall: Leutnant Heinrich Zulauf erlebt den Krieg im Largin	133
3.2.2 Den Krieg hören und sehen	138
3.2.3 Deutsche und französische Soldaten an der Grenze	145
3.2.3 Leidvolle Einzelschicksale	146
3.3 Vergleich mit Soldaten an der Front: anderes Kriegserlebnis, andere Kriegserfahrung	148
3.4 Die Schweiz wird zur Insel	153
3.4.1 Humanitäres Wirken	153
3.4.2 Wirtschaftliche Probleme	156
3.4.3 Spaltung im Innern	158
3.5 Der Krieg an der Alpenfront	161
3.5.1 Der Kriegseintritt Italiens	161
3.5.2 Die Grenzbesetzung im Val Müstair und auf dem Umbrail	168
3.5.3 Die Erfahrung der Kämpfe am Umbrail	170
<b>4 Hauptmann Hans Fritzsches Dienst</b>	<b>173</b>
4.1 Der 1. Ablösungsdienst (August 1914 bis Januar 1915) und der 2. Ablösungsdienst (Mai bis September 1915)	173
4.1.1 «Endlich wirklicher, notwendiger Dienst» – Grenzwache	174
4.1.2 «Langweilige Tage unwirksamen Dienstes» – Ausbildung	176
4.1.3 Zwischen Disziplinierung und Fürsorge – die Mannschaft	178
4.1.4 Ein «launischer und unangenehmer Herr» – der ehrgeizige Vorgesetzte	182
4.1.5 Unbekannte Gegenden und herrliche Natur	185
4.1.6 «Jeder denkt nur noch an sich» – Hoffen auf Urlaub	187
4.2 Der 3. Ablösungsdienst und die Zentralschule II (Februar bis Juni 1916)	191
4.2.1 «Miserable soldatische Gesinnung» – die dienstmüde Füsilier-Kompanie III/85	191
4.2.2 «Tanz und Vergnügen» statt «intensiver Pflichtauffassung» – junge Leutnants	194
4.2.3 Herrlich und durch die Übung kaum gestört – die Landschaft	194
4.2.4 Militärische und zivile Karriere	195
4.3 Der 4. Ablösungsdienst (August bis November 1916)	197
4.3.1 «Trotz aller Interessantheit etc. zählt eben doch ein jeder die Tage» – die Grenzwache	197
4.3.2 «Kurz, es ist im Ganzen unbefriedigend» – der Dienst im Tal	199

4.3.3	«Aber im Frieden gehen wir dann einmal aufs Stilsferjoch» – die alpine Landschaft	200
4.4	Der 5. Ablösungsdienst (März bis Juni 1917)	202
4.4.1	«Vorsicht» und «keine Schonung» – der Kampf gegen Ausfuhrschmuggel	202
4.2.2	Der «ungemein schlampige Dienstbetrieb» – die unkontrollierbare Mannschaft	205
4.4.3	«Verlorene Tage des Lebens» – Ausbildung unklarer Dauer und Dienstmüdigkeit	208
4.4.4	«Bindende Vorschriften aller Art», «Rügen und Blamagen» – die Vorgesetzten	210
<b>5</b>	<b>Erfahrungen im Ablösungsdienst</b>	<b>213</b>
5.1	Grenzwache	214
5.1.1	«Wenn es einmal etwas zu tun gäbe» – die Grenzwache in der West- und Nordwestschweiz	214
5.1.2	«Ein etwas gefährliches Abenteuer» – die Grenzwache am Umbrail	220
5.2	Ausbildung	221
5.2.1	«Das wird langweilige Zeiten geben!» – Drill und Exerzieren	221
5.2.2	Übungen und Manöver	224
5.3	Freizeit, Essen und Unterkunft	232
5.4	Natur und Umgebung	239
5.4.1	«Sehr viel neues + interessantes» – Dienst in unbekanntem Gegenden	239
5.4.2	«Ein herrlicher Anblick» – Dienst in den Bergen	241
5.4.3	Der Dienst als Reise	244
5.5	Zivile Verpflichtungen	246
5.5.1	«Es freut mich so sehr wieder nach Hause zurückkehren zu können» – die Familie	246
5.5.2	«Wie furchtbar ungelegen u. unerwartet mir das kommt» – Studium und Beruf	253
5.6	Vorgesetzte	256
5.6.1	«Waschlappen und plagierende Angsthasen» – Kritik an Vorgesetzten	256
5.6.2	«Compliment u. [...] Anerkennung» – Lob der Vorgesetzten	261
5.7	Fazit: wachsende Dienstmüdigkeit	262
<b>6</b>	<b>Der Krieg und die Schweiz in der zweiten Kriegshälfte</b>	<b>265</b>
6.1	Das Andauern des Krieges	265
6.1.1	«Immer noch tobt der schreckliche Krieg» – wachsende Friedenssehnsucht	265
6.1.2	«Plumpe Manöver» oder «äusserst ernst»? – französische Operationspläne in der Schweiz 1917	267
6.2	Spaltung im Landesinnern und Kritik an der Armee	270
6.2.1	Die Obersten-Affäre und weitere Affären im Jahr 1916	270
6.2.2	«Es fehlt eine starke Hand» – die Obersten-Affäre aus Sicht der Offiziere	273
6.2.3	«Es wird allmählich für die Landwirtschaft beängstigend» – wirtschaftliche Probleme	276

<b>7</b>	<b>Neue Erfahrungen im Ablösungsdienst</b>	<b>279</b>
7.1	Kampf gegen den Ausfuhrschmuggel	279
7.2	Ungehorsame Unterstellte	283
7.2.1	Der weitere Kontext: ungehorsame Soldaten im Aktivdienst	284
7.2.2	Aus der Sicht von Wieland: die Klotener und die Dübendorfer Affäre	286
7.2.3	Zum Vergleich: Kritik an Unterstellten	292
7.2.4	Aus der Sicht von Zulauf: die Erziehung der ungehorsamen Infanterie-Brigade 12	296
7.2.5	Zum Vergleich: Kritik an Vorgesetzten	301
 <b>III. Teil: Phase der erneuten Unsicherheit</b>		 <b>305</b>
<b>8</b>	<b>Kriegsende</b>	<b>307</b>
8.1	Kriegsende und Spanische Grippe	307
8.1.1	«Ein Durcheinander ohne Gleichen» – das Kriegsende	307
8.1.2	«Alle Angriffe [...] mit Erfolg zurückgeschlagen» – die Spanische Grippe	309
8.2	Landesstreik und Ordnungsdienst	313
8.2.1	Bürgerliche Bolschewistenfurcht	313
8.2.2	Ordnungsdienste vor dem Landesstreik	314
8.2.3	Der Landesstreik – Übersicht über die Ereignisse	315
8.2.4	«Ganz wie im Jahr 1914» – das Aufgebot zum Ordnungsdienst	317
8.2.5	«Es gilt, die Revolution unterdrücken» – Bolschewistenfurcht bei den Offizieren	318
8.2.6	Der Ordnungsdienst als Bewährungsprobe	319
 <b>Schlussbetrachtung</b>		 <b>323</b>
Zusammenfassung zentraler Ergebnisse		323
Einordnung der Ergebnisse		325
 <b>Dank</b>		 <b>329</b>
<b>Anhang</b>		<b>331</b>
Kurzporträts der Autoren		331
Abkürzungsverzeichnis		348
Abbildungsverzeichnis		350
Tabellenverzeichnis		350
Literatur- und Quellenverzeichnis		351